



Hochschule **RheinMain**

## AMTLICHE MITTEILUNGEN

Nr: 907

Veröffentlicht am: 23.02.2024

Inkrafttreten am: 01.05.2024

Zulassungssatzung 2024 des  
Master-Studiengangs  
Kommunikationsdesign - Crossmedia  
Spaces des Fachbereichs Design  
Informatik Medien der Hochschule  
RheinMain

Herausgeber:

Präsidentin  
Hochschule RheinMain  
Postfach 3241  
65022 Wiesbaden

Redaktion:

Studienqualitätsentwicklung  
Email: [studienqualitaetsentwicklung@hs-rm.de](mailto:studienqualitaetsentwicklung@hs-rm.de)

## Bekanntmachung

Nach § 1 der Satzung der Hochschule RheinMain zur Bekanntmachung ihrer Satzungen vom 04.06.2013 (StAnz. vom 29.07.2013, S. 929) wird die Zulassungssatzung 2024 für den Master-Studiengang Kommunikationsdesign - Crossmedia Spaces des Fachbereichs Design Informatik Medien der Hochschule RheinMain hiermit bekannt gegeben.

Wiesbaden, den 23.02.2024

Prof. Dr. jur. Eva Waller  
Präsident:in der Hochschule RheinMain

## **Allgemeine Bestimmungen für die Zulassung zu Master-Studiengängen der Hochschule RheinMain vom 19.07.2016 (AM Nr. 417)**

### Vorbemerkung

Aufgrund von § 36 Abs. 2 Nr. 2 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) vom 14.12.2009 (GVBl. I S. 666), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 30.11.2015 (GVBl. I S. 510), erlässt der Senat der Hochschule RheinMain University of Applied Sciences auf Grund des Beschlusses vom 12.07.2016 die folgenden Allgemeinen Bestimmungen für Zulassungssatzungen der Master-Studiengänge (AB ZuSa-Master), die vom Präsidium am 19.07.2016 gemäß § 37 Absatz 5 HHG genehmigt wurden. Sie enthalten die für die Zulassungssatzungen aller Fachbereiche und Studiengänge der Hochschule RheinMain University of Applied Sciences verbindlichen Regelungen. Sie sind Bestandteil der jeweiligen Zulassungssatzungen und werden ergänzt durch die von den Fachbereichen zu treffenden studiengangsspezifischen Regelungen, die in den Besonderen Bestimmungen zur Zulassung festzulegen sind.

Die Allgemeinen Bestimmungen für Zulassungssatzungen entsprechen den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 10.10.2003 i.d.F vom 04.02.2010 und den Landesspezifischen Strukturvorgaben des Landes Hessen als Handreichung zu den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen vom 26.05.2010.

## **Zulassungssatzung 2024 des Master-Studiengangs Kommunikationsdesign - Crossmedia Spaces des Fachbereichs Design Informatik Medien der Hochschule RheinMain**

### Vorbemerkung

Zur Ergänzung der Regelungen der Prüfungsordnung des Master-Studienganges Kommunikationsdesign - Crossmedia Spaces hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Design Informatik Medien der Hochschule RheinMain gemäß § 50 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) in der Fassung vom 14.12.2021 (GVBl. S. 931), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01.04.2022 (GVBl. S. 184) am 16.01.2024 folgende Satzung erlassen. Sie wurde in der 212. Sitzung des Senats der Hochschule RheinMain am 13.02.2024 beschlossen und vom Präsidium am 20.02.2024 § 43 Abs. 5 HessHG genehmigt.

Soweit zwischen den Allgemeinen und den Besonderen Bestimmungen für Zulassungssatzungen Abweichungen bestehen, sind die Allgemeinen Bestimmungen für Zulassungssatzungen grundsätzlich vorrangig zu beachten, es sei denn, die Allgemeinen Bestimmungen widersprechen den ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen. In diesem Fall sind die Besonderen Bestimmungen vorrangig zu beachten, soweit sie den ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen entsprechen.

# Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Bewerbung und Zulassung</b>	<b>7</b>
<b>§ 2 Empfehlung zur Zulassung</b>	<b>11</b>
<b>§ 3 Zulassung unter Vorbehalt</b>	<b>12</b>
<b>§ 4 Bewerbungsgespräch</b>	<b>13</b>
<b>§ 5 Eignungstest</b>	<b>15</b>
<b>§ 6 Sprachkenntnisse</b>	<b>16</b>
<b>§ 7 Weitere fachbezogene Voraussetzungen</b>	<b>17</b>
<b>§ 8 In-Kraft-Treten</b>	<b>19</b>

## § 1 Bewerbung und Zulassung

(1) Die Zulassung zum Studium erfordert den Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses, der der Stufe 1 des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse entspricht. Hierbei kann es sich um einen Diplom-, Bachelor- oder sonstigen hiermit vergleichbaren Abschluss handeln. Die Anforderungen an den ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (Wissen und Verstehen, Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation, wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität) in Zusammenhang mit den fachspezifischen Kompetenzen werden in den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung geregelt.

(1) Zugangsvoraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiums im Fach Kommunikationsdesign oder einem vergleichbaren Studiengang des künstlerisch-gestalterischen Bereichs.

Der Master-Studiengang Kommunikationsdesign – Crossmedia Spaces ist ein konsekutiver Studiengang, der auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss aufbaut und für ein erfolgreiches Absolvieren entsprechende Vorkenntnisse voraussetzt. Die Zulassung erfordert den Nachweis darüber, dass diese Vorkenntnisse im vorangegangenen ersten berufsqualifizierenden Hochschulstudium erworben wurden. Entsprechende Vorkenntnisse liegen vor, wenn die folgenden Kompetenzen in den Bereichen Kommunikationsdesign, kreative Ideenfindung, konzeptionelles Denken sowie Mediengestaltung nachgewiesen werden können:

- ein breites Spektrum an Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen
- ein breites und integriertes fachbezogenes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen

- ein breites Spektrum an Methoden zur Bearbeitung und Lösung komplexer fachbezogener Probleme
- die Fähigkeit, komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten und Auftraggeberinnen/ Auftraggebern argumentativ zu vertreten und mit ihnen weiterzuentwickeln.

In der Regel sind diese Vorkenntnisse durch den erfolgreichen Abschluss eines einschlägigen Bachelorstudiengangs mit 210 Credit-Points (ECTS) nachgewiesen.

(2) Für den Fall, dass geforderte Kompetenzen im Umfang bis zu 30 Credit-Points nicht im ausreichenden Maße vorliegen, können die Besonderen Bestimmungen vorsehen, dass diese Kompetenzen nachgeholt werden müssen. Sehen die Besonderen Bestimmungen für diesen Fall eine Zulassung unter Vorbehalt vor, erlischt die Zulassung abweichend von § 3 Absatz 2 mit Wirkung für die Zukunft, wenn die Kompetenzen nicht innerhalb der vorgesehenen Frist nachgeholt werden.

(2) Bei fehlenden Kenntnissen und Fähigkeiten in den unter § 1 Abs. 1 genannten Bereichen kann die Zulassung mit dem Vorbehalt erfolgen, dass diese durch das erfolgreiche Absolvieren von Modulen im Umfang von maximal 30 Credit-Points aus dem Bachelor Kommunikationsdesign der Hochschule RheinMain innerhalb des ersten Semesters auszugleichen sind. Kurse aus dem Curriculum des hier geregelten Master-Studiengangs dürfen hierfür nicht genutzt werden. Geeignete Lehrveranstaltungen sind durch den für den Studiengang zuständigen Zulassungsausschuss festzulegen.

(3) In künstlerischen Studiengängen kann in den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung die Aufnahme eines Masterstudiums auch solchen Bewerberinnen und Bewerbern eröffnet werden, die im Rahmen einer Eignungsprüfung einen Kenntnis- und Leistungsstand nachweisen, der dem eines für den angestrebten Studiengang einschlägigen ersten Hochschulabschlusses entspricht. Näheres zur Durchführung und zum Inhalt der Eignungsprüfung ist in den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung zu regeln.



(4) In den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung kann eine bestimmte Gesamtbewertung im ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss verlangt werden.

(5) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung legen fest, ob es sich um einen konsekutiven oder weiterbildenden Master-Studiengang handelt. Bei weiterbildenden Studiengängen ist in den Besonderen Bestimmungen für die Zulassung die notwendige Berufspraxis festzulegen.

(6) Es ist eine frist- und formgerechte Bewerbung entsprechend der zum Bewerbungszeitpunkt gültigen Bewerbungsvorschriften der Hochschule RheinMain erforderlich. Die jeweils gültigen Vorschriften sind den Internetseiten der Hochschule RheinMain ([www.hs-rm.de/studienangebot](http://www.hs-rm.de/studienangebot)) zu entnehmen.

(7) Für die Zulassung in ein höheres Fachsemester gelten zusätzlich bei der Anerkennung von Vorleistungen die Regelungen der Satzung der Hochschule RheinMain zur Anerkennung von Studienabschlüssen, Studien und Prüfungsleistungen und außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen – Anerkennungssatzung – in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(8) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können vorsehen, dass zusätzlich zum Nachweis eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses noch weitere, in den §§ 6-7 dieser Satzung näher zu erläuternde Nachweise erbracht werden müssen.

(9) Bei zulassungsbeschränkten Studiengängen richtet sich das Zulassungsverfahren nach den Vorschriften der Studienplatzvergabeordnung Hessen in ihrer jeweils gültigen Fassung.

(4) Für die Zulassung ist erforderlich, dass die Gesamtnote des für die Zulassung relevanten ersten berufsqualifizierenden Studienabschlusses mindestens 2,5 beträgt.

(5) Es handelt sich um einen konsekutiven Master-Studiengang.

(8) Die Bewerberinnen und Bewerber müssen neben dem Nachweis ihres akademischen Grades auch ein Portfolio vorlegen, aus dem die bislang erworbenen Kompetenzen im gestalterisch-künstlerischen Bereich ersichtlich sind. Näheres regelt § 7 dieser Satzung.

(10) Über die Zulassung entscheidet die Präsidentin/der Präsident.

## § 2 Empfehlung zur Zulassung

(1) Das Dekanat kann für jeden Master-Studiengang einen Zulassungsausschuss einrichten. Erfolgt eine solche Einrichtung nicht, nimmt der jeweilige Prüfungsausschuss die Aufgaben des Zulassungsausschusses wahr. Wird ein Zulassungsausschuss eingerichtet, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung dessen Zusammensetzung. Wird ein Zulassungsausschuss eingerichtet, setzt sich dieser mindestens aus zwei in der Lehre tätigen Personen zusammen. Es muss mindestens ein professorales Mitglied im Zulassungsausschuss vertreten sein. Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können festlegen, dass dem Zulassungsausschuss zusätzlich hierzu noch weitere Mitglieder angehören. Für das Verfahren im Zulassungsausschuss gelten die Regelungen der Satzung zur Organisation des Prüfungswesens an der Hochschule RheinMain in der jeweils gültigen Fassung entsprechend, soweit in dieser Zulassungssatzung nichts Abweichendes geregelt wird.

(2) Auf der Grundlage der vorgelegten Bewerbungsunterlagen und Nachweise der geforderten Voraussetzungen, sowie eines gegebenenfalls durchgeführten Bewerbungsgesprächs gemäß § 4 oder eines Eignungstestes gemäß § 5 dieser Satzung, spricht der Zulassungsausschuss eine Empfehlung über die Zulassung zum Studium aus.

(3) Der Zulassungsausschuss führt das Auswahlverfahren durch und entscheidet aufgrund eigener Sachkunde und nach pflichtgemäßem Ermessen. Dabei erfolgt kein schematischer Vergleich der Bewerberinnen und Bewerber. Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden unverzüglich an die Präsidentin/ den Präsidenten weitergeleitet.

(1) Der Zulassungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern, hiervon zwei professorale Mitglieder sowie ein studentisches Mitglied.

### § 3 Zulassung unter Vorbehalt

(1) Falls Zeugnisunterlagen oder Nachweise zum Entscheidungszeitpunkt noch nicht vorliegen, können die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung vorsehen, dass eine Immatrikulation unter dem Vorbehalt erfolgt, dass die erforderlichen Zeugnisunterlagen oder Nachweise innerhalb einer festzulegenden Frist, spätestens bis zum Ablauf des zweiten Semesters erbracht werden.

(2) Werden die Zeugnisunterlagen oder Nachweise nicht bis zum festgelegten Zeitpunkt eingereicht oder erfüllen sie nicht die Anforderungen, wie beispielsweise eine geforderte Mindestgesamtbewertung, erlischt die Zulassung rückwirkend.

(1) Falls das Abschlusszeugnis des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses zum Entscheidungszeitpunkt noch nicht vorliegt, kann eine positive Entscheidung unter dem Vorbehalt getroffen werden, dass das Zeugnis bis zum Ende des 1. Semesters nachgereicht wird.

Die Zulassung kann auch unter dem Vorbehalt erfolgen, dass Leistungen aus dem Bachelor Kommunikationsdesign der Hochschule RheinMain innerhalb des ersten Semesters erbracht und nachgewiesen werden (vgl. § 1 Abs. 2).

## § 4 Bewerbungsgespräch

(1) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können die Durchführung von Bewerbungsgesprächen vorsehen. Sie regeln in diesem Fall, unter welchen Voraussetzungen ein Bewerbungsgespräch stattfindet. Die Bewerbungsgespräche werden von dem zuständigen Zulassungsausschuss geführt.

(2) Die Einladung zum Bewerbungsgespräch soll in der Regel 14 Tage vor dem Gesprächstermin erfolgen.

(3) Bewerbungsgespräche werden von dem Zulassungsausschuss nicht öffentlich als Einzelgespräche geführt. Mitglieder des Dekanats und gegebenenfalls des Prüfungsausschusses haben das Recht, an dem Bewerbungsgespräch teilzunehmen.

(4) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung regeln den Inhalt und die Dauer des Bewerbungsgesprächs.

(5) Zu jedem Bewerbungsgespräch wird von einem professoralen Mitglied ein Protokoll angefertigt, das insbesondere die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Beginn und Ende des Gesprächs und den wesentlichen Verlauf des Gesprächs enthält.

(6) Bewerberinnen und Bewerber, die der Einladung zu dem Bewerbungsgespräch nicht nachkommen, werden nicht zur Zulassung empfohlen. Kann der Ersttermin aufgrund von Krankheit oder aus anderen ähnlichen, nicht von der Bewerberin oder dem Bewerber zu vertretenden Gründen nicht wahrgenommen werden, ist der Bewerberin oder dem Bewerber ein Ersatztermin zu gewähren. Der Ersatztermin ist, zur Vermeidung von Verzögerungen des Zulassungsverfahrens, im nahen zeitlichen Zusammenhang zum Ersttermin zu gewähren. Er soll nicht später als zwei Wochen nach dem Ersttermin stattfinden. Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung legen die Form fest, in der die Gründe für das Nichterscheinen nachzuweisen sind.

## § 5 Eignungstest

(1) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können die Durchführung eines Eignungstests vorsehen. Sie regeln in diesem Fall, unter welchen Voraussetzungen die Bewerberinnen und Bewerber an einem Eignungstest teilnehmen müssen.

(2) Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung legen die konkreten Inhalte sowie die Dauer des Eignungstests fest.

(3) Zu jedem Eignungstest wird ein Bewertungsprotokoll angefertigt, welches insbesondere die Namen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den wesentlichen Inhalt der im Eignungstest gemachten Angaben und die Bewertung dieser Angaben enthält. Dieses darf von der Bewerberin oder dem Bewerber nach Abschluss des Verfahrens eingesehen werden.

## § 6 Sprachkenntnisse

(1) Soweit der Nachweis bestimmter Fremdsprachenkenntnisse erforderlich ist, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung insbesondere Art und Umfang der nachzuweisenden Fremdsprachenkenntnisse, die Art und Weise, in der der Nachweis zu erbringen ist und den Zeitpunkt, zu welchem die Fremdsprachenkenntnisse nachgewiesen werden müssen. Sehen die Besonderen Bestimmungen für diesen Fall eine Zulassung unter Vorbehalt vor, erlischt die Zulassung abweichend von § 3 Absatz 2 mit Wirkung für die Zukunft, wenn der Nachweis nicht innerhalb der vorgesehenen Frist erfolgt.

(2) Ausländische Bewerberinnen und Bewerber müssen zusätzlich ausreichende deutsche Sprachkenntnisse für ein Hochschulstudium nachweisen. Die Anerkennung dieser sprachlichen Befähigungsnachweise erfolgt in der Regel mittels einer im Sprachenzentrum durchzuführenden Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH-Prüfung) oder einer DSH-vergleichbaren Prüfung. Die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung können für Studiengänge, in denen die Unterrichtssprache nicht Deutsch ist, abweichende Regelungen vorsehen.

(1) Ein Nachweis über bestimmte Fremdsprachenkenntnisse ist nicht erforderlich. Da Lehrveranstaltungen ganz oder teilweise in englischer Sprache angeboten werden können, werden ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache (Niveau B2 gemäß dem Common European Framework of Reference for Languages) vorausgesetzt.



## § 7 Weitere fachbezogene Voraussetzungen

Soweit der Nachweis weiterer Voraussetzungen erforderlich ist, regeln die Besonderen Bestimmungen für die Zulassung insbesondere die Art der Anforderungen und den Gesamtumfang der zu erbringenden Nachweise. Die Besonderen Bestimmungen regeln den Zeitpunkt für den Nachweis der Voraussetzungen.

Für die Zulassung zum Master-Studiengang Kommunikationsdesign – Crossmedia Spaces ist bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist des Studienganges Kommunikationsdesign – Crossmedia Spaces ein digitales Portfolio mit folgendem Inhalt vorzulegen:

- Arbeitsproben gestalterischer oder künstlerischer Natur auf maximal 25 Seiten (Entwürfe, Zeichnungen, Fotografien, Abbildungen von Arbeiten in 3D oder im Raum, sowie interaktive und/oder filmische Arbeiten in digitaler Form),
- ein knapp abgefasstes, einseitiges Motivationsschreiben mit Erläuterungen zum Studienwunsch und der Skizze eines fachspezifischen Projekts, welches das Vorhaben im Rahmen der eigenen Masterthesis darstellen könnte.
- eine unterzeichnete Versicherung der eigenhändigen Urheberschaft der präsentierten Arbeiten.

Die Feststellung der Eignung erfolgt durch die Auswertung der vorgelegten Arbeiten und des Motivationsschreibens. Für die Bewertung der eingereichten Unterlagen kommt folgendes Punktesystem zur Anwendung: Für das Motivationsschreiben (und die darin gegebenenfalls formulierte Projektskizze) können maximal 15 Punkte vergeben werden. Bewertet werden dabei folgende drei Teilbereiche: Kreativität, Aktualität und Realisierbarkeit (jeweils fünf Punkte). Für die im Portfolio dokumentierten Arbeiten kann eine maximale Punktzahl von 30 Punkten vergeben werden.

Um zum Studium zugelassen zu werden, muss die Bewerberin oder der Bewerber mindestens 35 Punkte erreichen.



## § 8 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt mit der Veröffentlichung in den amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain zum 19.07.2016 in Kraft. Die derzeit geltenden Zulassungssatzungen der Fachbereiche sind bei jeder Veränderung, spätestens aber bei der Reakkreditierung, durch solche Zulassungssatzungen zu ersetzen, die sich auf diese Allgemeinen Bestimmungen für Zulassungssatzungen beziehen. Bis zum In-Kraft-Treten neuer Zulassungssatzungen gelten die bisher gültigen Zulassungssatzungen fort.

Wiesbaden, den 24.01.2017

In Vertretung für den Präsidenten Prof. Dr. Msc.  
Christiane Jost

Diese Satzung tritt mit der Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain zum 01.05.2024 in Kraft und gilt erstmalig für Einschreibungen zum Wintersemester 2024/25.

Wiesbaden, den 23.02.2024

Prof. Dr. MSc. Christiane Jost  
Vizepräsident:in der Hochschule RheinMain

Prof. Dr. Ralf Dörner  
Dekan:in des Fachbereich Design Informatik Medien